

SON, R. F. (1974): The heron that fishes with bait. *Nat. Geogr.* 145: 142—147. ● ROBERTS, G. J. (1982): Apparent baiting behaviour by a Black Kite. *Emu* 82: 53—54.

Anschrift der Verfasser: (J. F. W.) Department of Biological Sciences, Salford University, Salford M5 4WT, England. — (J. & B. G.) Universität Tübingen, Tropenmedizinisches Institut, Wilhelmstr. 31, D-7400 Tübingen 1.

Fleisch als Nahrung von Gestreiften Mausvögeln (*Colius striatus*) im Freiland

Gabriele und Roland Prinzing

Die nur in Afrika vorkommenden Mausvögel werden als reine Vegetarier angesehen. Aus Freiland- und Gefangenschaftsbeobachtungen fehlen Hinweise auf animalische Kost in größerem Umfang.

In Kenia konnten wir jedoch beobachten, wie Mausvögel größere Mengen Fleisch zu sich nahmen, was erwähnenswert ist. In der Mountain-Lodge/Mt. Kenya werden abgekochte und rohe Knochen mit Fleischresten als Lockfutter für Raubtiere ausgelegt. Am Abend des 26. 3. 83 flogen mindestens 4 verschiedene Gestreifte Mausvögel (*Colius striatus*) im Wechsel, z. T. gemeinsam, dieses Lockfutter an und fraßen längere Zeit gierig größere Fleischstückchen (gekochte und rohe) davon ab. Am nächsten Morgen konnten wir (und andere Biologen) dieses Verhalten wieder beobachten. Die großen Mengen an Fleisch, die verschlungen wurden, zeigen u. E. nach, daß hier nicht nur fakultativ Fleisch als Zusatznahrung genommen wurde, sondern daß es auch zur Hungerstillung dienen kann. Vielleicht handelt es sich bei dieser Beobachtung nicht nur um Futterspezialisten, sondern animalische Kost wird bei leichter Verfügbarkeit doch regelmäßiger von Mausvögeln aufgenommen, als man bisher vermutet hat.

Entsprechende Futterangebote wurden bei von uns im Labor gehaltenen Mausvögeln (*Colius striatus*, *Colius castanotus*, *Colius macrourus*, *Urocolius indicus*) allerdings nie angenommen.

Summary

Mousebirds are usually regarded to consume vegetables and fruits only. Therefore it is of interest, that at least 4 free-living Speckled Mousebirds (*Colius striatus*) could be observed at Mountain-Lodge/Mt. Kenya feeding greater amounts of cooked and raw meat, which was deposited to attract carnivore animals.

Anschrift der Verfasser: AG Stoffwechselfysiologie, Siesmayerstr. 70, 6000 Frankfurt/M. 11.